

Kosten- und Leistungsrechnung 6.2: Kostenträgerrechnung unter Berücksichtigung von Maschinenstundensätzen

Aufgabe 1:

Das Unternehmen „US-Sports GmbH“ aus Herrenberg stellt Skateboards verschiedener Arten her.

a. Für das vergangene Jahr haben sich im Unternehmen die folgenden Kostenarten ergeben:

Kostenart	Betrag in €
Rohstoffe	775 000,00 €
Hilfsstoffe	115 000,00 €
Energie- und Treibstoffe	238 000,00 €
Kalk. Abschreibungen	764 000,00 €
Fertigungslöhne	410 000,00 €
Gehälter	285 000,00 €
Aufwendungen für Büromaterial	74 000,00 €
Kalk. Zinsen	231 000,00 €
Kalk. Unternehmerlohn	130 000,00 €

Die Gemeinkosten verteilen sich im folgenden Verhältnis auf die Kostenstellen:

Material: 30 %, Fertigung 55 %, Verwaltung: 6 % und Vertrieb 9 %.

Der Anfangsbestand an Erzeugnissen belief sich im Lager auf 165 500,00 €, der Schlussbestand lag bei 128 500,00 €.

Erstellen Sie eine Gesamtkalkulation für das Unternehmen und berechnen Sie die Gemeinkosten-Zuschlagsätze!

Kalkulationsschema	%	%	€
Material-EK			
+ Material-GK			
= Materialkosten			
Fertigungs-EK			
+ Fertigungs-GK			
= Fertigungskosten			
= Herstellkosten der Produktion			
+ AB Erzeugnisse			
- SB Erzeugnisse			
= Herstellkosten des Umsatzes			
+ Verwaltungs-GK			
+ Vertriebs-GK			
= Selbstkosten des Umsatzes			

b. Da die Fertigungsgemeinkosten in den letzten Jahren aufgrund des vermehrten Einsatzes von Maschinen in der Produktion stark angestiegen sind, möchte die Geschäftsführung die Fertigungsgemeinkosten nicht mehr auf Basis der Fertigungslöhne zuschlagen. Stattdessen sollen sie über Maschinenstundensätze auf die einzelnen Kostenträger umgelegt werden.

Eine Kostenanalyse ergab, dass die Fertigungsgemeinkosten zu insgesamt 75 % auf den Einsatz der in der drei Maschinen in der Produktion zurückzuführen sind. 30 % auf Maschine 1, 25 % auf Maschine 2 und 20 % auf Maschine 3. Maschine 1 lief insgesamt 1 500 Stunden, Maschine 2 1 850 Stunden und Maschine 3 1 700 Stunden.

Berechnen Sie die Maschinenstundensätze der drei Maschinen und den Fertigungsrest-Gemeinkostenzuschlagssatz!

c. Für die seit dem letzten Jahr neu hergestellten Inline-Skates „Master-Grip“ soll der Listenverkaufspreis (brutto) kalkuliert werden. Die Inline-Skates hatten dabei die folgenden Daten pro Paar:

Fertigungsmaterial	17,50 €
Infos zu den Fertigungslöhnen je Paar:	Zeitbedarf 12,5 Minuten je Paar bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von 25,00 € je Stunde
Fertigungsdauer auf Maschine 1:	5 Minuten
Fertigungsdauer auf Maschine 2:	3 Minuten
Fertigungsdauer auf Maschine 3:	2 Minuten

Die Geschäftsleitung kalkuliert mit einem Gewinnzuschlag von 15 % und gewährt den Kunden einen Skonto von 2 %, sowie einen Mengenrabatt von 17 %.

Führen Sie die Vorwärtskalkulation für den „Master-Grip“ pro Paar durch:

Kalkulationsschema	%	%	€
Material-EK			
+ Material-GK			
= Materialkosten			
Fertigungs-EK			
+ Maschinenkosten 1			
+ Maschinenkosten 2			
+ Maschinenkosten 3			
+ Fertigungsrest-Gemeinkosten			
= Fertigungskosten			
= Herstellkosten			
+ Verwaltungs-GK			
+ Vertriebs-GK			
= Selbstkosten			
+ Gewinnzuschlag			
= Barverkaufspreis			
+ Kundenskonto			
= Zielverkaufspreis			
+ Kundenrabatt			
= Listenverkaufspreis netto			
+ Umsatzsteuer			
= Listenverkaufspreis brutto			